

# Protokoll zur Fünften Leader-Lenkungsausschuss-Sitzung der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V. am Dienstag, den 07.12.2010 im Landratsamt Schweinfurt



**Beginn der Sitzung: 16:10 Uhr**  
**Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste**

## **Entschuldigt waren folgende stimmberechtigte Mitglieder des Lenkungsausschusses:**

Jürgen Bode	Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt
Bernhard Weiler	Kreisobmann, Bayerischer Bauernverband
Ernst Böhm	Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband, Äs Madenhäusle

## **TOP 1: Begrüßung**

Landrat Leitherer, Vorsitzender des Vereines, begrüßt die Teilnehmer zur fünften Lenkungsausschuss-Sitzung der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V. Mit sieben von zehn Mitgliedern des Lenkungsausschusses ist die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben.

## **TOP 2: Beschlussfassung zum Wechsel der Mitgliedschaft im Lenkungsausschuss von Herrn 1. Bgm. Widmaier zu Frau 1. Bgm´ in Lutz**

Aufgrund des Sprecherwechsels im Schweinfurter Mainbogen erfolgt auch ein Wechsel der Vertretung dieser Regionalinitiative im Leader-Lenkungsausschuss der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V. Der Wechsel von Herrn Bürgermeister Wolfgang Widmaier zu Frau Bürgermeisterin Sabine Lutz erfolgt **einstimmig (7:0)**.

## **TOP 3: Vorstellung von in Bearbeitung befindlichen Projekten**

### Pilothafter Aufbau und Betrieb einer Freiwilligenagentur im Schweinfurter Land

Landrat Leitherer erläutert die Bedeutung und Wichtigkeit einer Freiwilligenagentur für die Leader-Region Schweinfurter Land. Das ursprünglich in Trägerschaft von der Diakonie Schweinfurt und dem BRK Kreisverband Schweinfurt geplante Projekt werde nun aus formalen und förderrechtlichen Gründen allein vom BRK Kreisverband Schweinfurt beantragt und getragen, wobei eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Diakonie Schweinfurt sichergestellt werde.

Herr Thomas Lindörfer, Kreisgeschäftsführer des BRK stellt anschließend die mit dem Aufbau einer „Freiwilligenagentur“ verbundenen Ziele vor. Die Freiwilligenagentur fungiere als zentraler Ansprechpartner in der Region zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in allen Einsatzgebieten für freiwillige Tätigkeiten. Zum Aufbau und Betrieb der Geschäftsstelle der Freiwilligenagentur und Koor-

dination der Tätigkeiten werde eine neue Stelle geschaffen, die mit einem Sozialpädagogen/einer Sozialpädagogin besetzt werde.

In der sich anschließenden Beratung und Diskussion des Projektes äußert Frau Bürgermeisterin Lutz als Vertreterin der Mitgliedsgemeinden des Schweinfurter Mainbogens Zweifel am Projekt, da die Bürger sich nicht in einer zentralen Anlaufstelle informieren würden, sondern sich in den Gemeinden durch Nachbarschaftshilfe, Vereine oder durch Mundpropaganda austauschen und Hilfsnetze nutzen würden. Landrat Leitherer entgegnet, dass die künftige Freiwilligenagentur die bestehenden Verbände und Organisationen unterstütze und auch für diese ein zentraler Anlaufpunkt werden solle. Die Menschen wollten direkt angesprochen werden, so der LAG-Vorsitzende weiter. Dies sei auch ein Ergebnis des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes für den Landkreis Schweinfurt. Kreisgeschäftsführer Thomas Lindörfer ergänzt in diesem Zusammenhang die Bedeutung des Vereinscoachings als weiteren wichtigen Bestandteil des Projektes. Ute Suckfüll sieht in der Freiwilligenagentur keine Parallelen zu vorhandenen Einrichtungen und bezeichnet das Projekt als Dachorganisation für diese Institutionen. Nach ihrer Erfahrung gebe es ein großes Potenzial an Freiwilligen, die sich aber nicht dauerhaft binden wollten, sondern sich bevorzugt für projektbezogene Tätigkeiten interessierten. Dingolshausens 1. Bgm. Lothar Zachmann wirft einen Blick zurück, als die Projektidee in einer Bürgermeisterdienstbesprechung im April 2010 vorgestellt wurde. Stieß die Idee damals noch auf wenig Akzeptanz, so habe der Prozess gezeigt, dass in der Freiwilligenarbeit noch enorme Potenziale erschlossen werden könnten. Er wünscht sich noch mehr Aufklärungsarbeit in den Verbänden und Gemeinden, um eine Unterstützung der Einrichtung durch die bestehenden Verbände, Vereine und Organisationen zu erzielen. Schließlich regt er eine nochmalige Projektvorstellung in einer Bürgermeisterdienstbesprechung an. Erster Bürgermeister Kilian Hartmann hält es für erforderlich, dass auch die Gemeinden und örtlichen Verbände und Vereine ihren Beitrag in Form einer Zuarbeit für die Freiwilligenagentur leisteten, um das noch große, nicht ausgeschöpfte Potenzial bei der Freiwilligenarbeit zu aktivieren und zu nutzen. Er geht aber davon aus, dass sich die Freiwilligenagentur erfolgreich im Schweinfurter Land etablieren werde. Einen weiteren Beitrag leistet schließlich Leadermanager Wolfgang Fuchs. Er sei selbst Vereinsvorsitzender und bemerkt, welche hohe Bedeutung das Vereinscoaching einnehme. Um künftig professionelle Vereinsarbeit leisten zu können, sei Know-how, insbesondere im Hinblick auf die Folgen der demographischen Veränderungen, wichtig. Er betont zudem, dass - im Hinblick auf eine Leaderförderung - die erforderliche Abstimmung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (BayStMAS), erfolgt sei. Abschließend betont er, dass es Ziel sein müsse, nach der dreijährigen Projektlaufzeit ein klassisches Netzwerk entwickelt zu haben.

Der Geschäftsführer der LAG Schweinfurter Land e. V., Konrad Bonengel, informiert das Gremium über das Projektvolumen der Freiwilligenagentur: Die Gesamtfinanzierung betrage 209.894,37 € bei einer dreijährigen Projektlaufzeit. Von den zuschussfähigen Kosten beantrage der Projektträger 50 % Leader-Mittel in Höhe von 87.540,92 €. Der Eigenanteil des Antragstellers liege bei 17.508,18 €; der Landkreis Schweinfurt stelle die Kofinanzierung in Höhe von 104.845,27 € sicher. Herr Bonengel führt aus, dass das Projekt sowohl die Leader-Pflichtkriterien als auch die regionalen Kriterien erfülle und somit von der Geschäftsführung der LAG Schweinfurter Land befürwortet werde.

Der Lenkungsausschuss beschließt – da alle Voraussetzungen erfüllt sind – einstimmig das Projekt „Pilothafter Aufbau und Betrieb einer Freiwilligenagentur im Schweinfurter Land“ **mit 7:0 Stimmen**.

#### Kooperationsprojekt „Gelbe Welle – Wasserwanderweg Main“

Regionalmanager Holger Becker stellt das Projekt, über das bereits in der vorangegangenen Sitzung informiert wurde, vor. Ziel sei die Entwicklung wassertouristischer Angebote für Wasserwanderer, also für Kanuten und Ruderer, im Landkreis Schweinfurt. Es gehe inhaltlich um den Aufbau von Angeboten und um bessere Informationen zur Orientierung für diese Zielgruppe. Mit der Schaffung von Grundlagen für die wassertouristische Entwicklung soll langfristig mit inzwischen fünf weiteren Landkreisen ein

durchgängiges Band „Lebensader Main“ für Wassersportler und Wassertouristen erreicht werden. Dies steigere die Wirtschaftskraft und den Bekanntheitsgrad des Mains als Wasserwanderweg. Wassertourismus sei ein Schwerpunkt in der Regionalentwicklung und eine ganz neue Entwicklungslinie im LAG-Gebiet. Becker verweist auf weitere Projekte im Regionalen Entwicklungskonzept, wie bspw. den Ausbau des Nordufers am Ellertshäuser See.

Maßnahmen des Kooperationsprojektes „Wasserwanderweg Main“, für dessen Trägerschaft und damit Antragstellung die Stadt Hassfurt verantwortlich zeichnet, seien ein Ortsschild zur Orientierung und die sog. „Gelbe Welle“, ein Signet als Hinweis für eine geeignete Ein- bzw. Ausstiegstelle für die Wasserwanderer. Darüber hinaus beinhaltet das Projekt Informationstafeln für gemeindliche Informationen, aber auch, um den Lebensraum Maintal besser zu präsentieren. Die beteiligten Kommunen werden als erste öffentlichkeitswirksame Maßnahme in einem Flyer mit einer Auflage von 20.000 Stück veröffentlicht und sind an einer groß angelegten Startveranstaltung beteiligt. Regionalmanager Becker weist darauf hin, dass in der LAG Schweinfurter Land erstmals ein Kooperationsprojekt mit benachbarten LAGs realisiert werden soll. Insgesamt seien 18 Gemeinden in drei LAGs (Schweinfurter Land, Haßberge, Region Bamberg) beteiligt. Im Landkreis Schweinfurt beteiligen sich die Mainanrainerkommunen Grettstadt, Schonungen, Sennfeld, Bergrheinfeld, Grafenheinfeld, Röthlein und Koltzheim an dem Projekt. Da bei einer Mainbereisung unweigerlich auch die Stadt Schweinfurt durchpaddelt werden müsse, sei auch die Stadt involviert, obwohl diese außerhalb des LAG-Gebiets liege. Ein Kooperationsprojekt habe den Charme eines höheren Fördersatzes einerseits und andererseits würden die Mittel der LAG Schweinfurter Land e. V. nicht benötigt, da für Kooperationsprojekte ein Extrafördertopf existiere, aus dem solche Projekte finanziert würden, schließt Holger Becker seine Ausführungen.

Der Geschäftsführer der LAG Schweinfurter Land e. V., Konrad Bonengel, informiert das Gremium über die Gesamtprojektkosten: Für die Maßnahmen in den beteiligten Regionen würden 64.884,75 € ausgegeben. Da lt. Leader-Förderrichtlinie bei Kooperationsprojekten Fördersatz von 60% möglich seien, würden damit also 32.715,00 € beantragt. Die Kofinanzierung tragen die beteiligten Mainkommunen. Herr Bonengel führt aus, dass das Projekt sowohl die Leader-Pflichtkriterien als auch die regionalen Kriterien in der LAG Schweinfurter Land erfülle und deshalb von der Geschäftsführung der LAG Schweinfurter Land befürwortet werde. Er bittet die Mitglieder des Lenkungsausschusses um die Zustimmung

- zur Kooperation mit den LAGs Haßberge e. V. und Region Bamberg e. V. und
- zum Projekt „Gelbe Welle – Wasserwanderweg Main“.

Der Lenkungsausschuss beschließt – da alle Voraussetzungen erfüllt sind – sowohl die Kooperation einstimmig mit **7:0 Stimmen** als auch das Projekt „Gelbe Welle – Wasserwanderweg Main“ einstimmig mit **7:0 Stimmen**.

#### **Top 4: Verschiedenes/ Ausblick**

Geschäftsführer Konrad Bonengel berichtet von der Behandlung des Projektes „Gründung einer Kulturakademie im Schweinfurter Land“ in der Kreistagssitzung am 29. November 2010 und darüber, dass für eine Voruntersuchung die entsprechenden Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt würden. Sowohl Bürgermeister Arthur Arnold als auch Lothar Zachmann sehen in der Herausarbeitung von Alleinstellungsmerkmalen im kulturellen Bereich eine große Bedeutung für die künftige Entwicklung im Schweinfurter Land. Eine Voruntersuchung sei wichtig und sinnvoll und bedeutete den Start für eine schrittweise Umsetzung einer Kulturakademie im Schweinfurter Land.

Herr Bonengel legt abschließend den Projektfinanzierungsrahmen und die Verteilung der Fördermittel dar: Insgesamt konnten im Zeitraum Juni 2008 bis Dezember 2010 1,51 Mio. € an Projektgeldern ge-

neriert werden, von denen 56 % über Fördermittel und 44 % über Kofinanzierungsmittel von Landkreis und Gemeinden abgedeckt wurden. Der Anteil der Leader-Mittel an den Gesamtinvestitionen liegt momentan bei knapp 28 % (ca. 420.000 €). Durch den Einsatz von 2,85 € je Einwohner (davon wiederum 50 % Fördermittel!) für Personal- und Sachausgaben des Regionalmanagements Schweinfurter Land wurden im Gegenzug 13,13 € je Einwohner an Projektmitteln ausgelöst.

Der Vorsitzende der Leader-Aktionsgruppe, Landrat Harald Leitherer, dankt den Teilnehmern abschließend für die Teilnahme und die Unterstützung des Regionalentwicklungsprozesses.

### **Ende der Sitzung: 16.50 Uhr**

Schweinfurt, den 08.Dezember 2010

---

Harald L e i t h e r e r  
*Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe  
Schweinfurter Land e. V.*

---

Sabine L u t z  
*Mitglied des Lenkungsausschusses der  
Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V.*

### Protokoll:

Holger Becker, Ulfert Frey, Andreas Lenk  
Regionalmanagement Schweinfurter Land